

Jurybericht 2022

Am Donnerstag, den 23. Juni, traf sich die Jury hybrid, um die eingereichten Einblicke in die MINT-Bildungserlebnisreisen gemeinsam zu diskutieren und zu bewerten.

35 Dokumentationen aus Krippe, Eltern-Kind-Initiativen, Mittagsbetreuungen, Kindergärten, Horten und Grundschulen wurden diskutiert. Das Team der Vorjury hat schon in Vorarbeit die eingereichten Projekte nach den Kriterien von „Es funktioniert?!“ durchgearbeitet und für die Jury übersichtlich aufbereitet.

Die 17. Auszeichnungsrunde von Es funktioniert?!

Die Auszeichnungsrunde 2021/22 startete mit einem neuen Es funktioniert?!-Konzept im Februar 2022. Zum Auftakt gab es eine Online-Einführung über Zoom. Zum Anmeldeabschluss, Ende Februar, haben sich 69 Bildungseinrichtungen, mit Kindern im Alter von 1-10 Jahren, zur Teilnahme angemeldet. Abgabetermin der Einreichungen über einen Online-Reflexionsfragebogen war der 1. Juni. Das neue Konzept von Es funktioniert?! zeichnet sich insbesondere darin aus, die Pädagog*innen und Grundschullehrkräfte noch besser in ihrer Rolle als Lernbegleitende, eines selbstgesteuerten Lernens, der Kinder zu unterstützen und alle, die diese Art des Lehrens und Lernens in ihrer Bildungserlebnisreise zeigen, von der Jury auszeichnen lassen zu können. Ein Reflexionsfragebogen wurde erstellt, um den Pädagog*innen und Grundschullehrkräften die Dokumentationsarbeit zu erleichtern und dadurch auch die Lern- und Lehrprozessen über eine ko-konstruktive, lernbegleitende Arbeitshaltung gegenüber Dritten, gut herauslesbar zu machen. Zur Unterstützung dieser Art des Lernens und Lehrens, fanden im März, April und Mai einstündige Online-Treffen (WebTalks) statt, die jeweils mit ca. 20 -30 Teilnehmer*innen gut besucht wurden. Weitere Impulse und Verzahnungen zu übergreifenden Themen in der frühen Bildung werden kostenlos von uns in Fortbildungen im Herbst/Winter angeboten.

Dieses Kindergarten- bzw. Schuljahr war immer noch von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt und zusätzlich auch „belastet“ durch den Beginn des Krieges in der Ukraine (Aufnahme der ukrainischen Kinder in den Einrichtungen, Willkommensklassen etc.). Nach wie vor herrscht in vielen Einrichtungen, im pädagogischen Bereich der frühen Bildung, Personalknappheit und Ausfall von Personal durch Krankheit. Dies sind auch Gründe, dass solche Bildungsarbeiten nicht fertiggestellt werden können. Zum Einsendeschluss erreichten uns insgesamt 35 Einblicke in MINT-Bildungserlebnisreisen.

Interessant ist, im Vergleich zum Vorjahr, dass weniger Einrichtungen die Möglichkeit, virtuell mit Bildungspartner*innen in Kontakt zu treten, nutzten. Eine Mehrheit der Teilnehmenden wählten zur Informationsbeschaffung die Suchmaschinen im Internet, Videos und Lehrfilme aus dem Netz und die örtliche Bücherei.

Die Themenwahl

Auch in diesem Jahr zeigte sich ein breites Themenspektrum in den Es funktioniert?!-Bildungserlebnisreisen. Elementare Erfahrungen mit Wasser, Licht, Strom, Wetterphänomenen, Pflanzen und deren Wachstum, Lebewesen im Boden und Sandkasten, warfen viele Fragen der Kinder auf und wurden zum gemeinsamen Projekt. Aber auch der Begriff „Nachhaltigkeit“ beschäftigte viele Kinder und sie suchten nach Zusammenhängen und untersuchten die Bedeutung in und für ihre Lebensumwelt: Eine Kindergruppe aus einer Kita, beschäftigte die Frage, ob das Ei aus dem Supermarkt genauso gut ist, wie das Ei direkt vom Bauernhof? Andere überlegten, ob der Klimawandel daran schuld ist, dass sie in diesem Winter nicht Schlitten fahren konnten. Und wieder andere fragten sich, warum man mit der Ressource Wasser sparsam umgehen sollte. Auch die Frage: „Kann man aus einem Tischtennisball ein Jo-Jo bauen“, führte die Kinder zu interessanten Erkenntnissen über die verschiedenen Arten von Kunststoffen, dessen Herstellung und auch die Probleme, die durch zu viel Plastik entstehen. Die Ernährung spielte auch wieder eine große Rolle: „Wie wird Butter hergestellt?“ „Welche Sorten von Milch gibt es und wie wird aus Getreide Brot?“ Aber auch Feuer, die Feuerwehr, Vulkane, Dinosaurier und das Malen mit Farben und Naturgegenständen beschäftigten die Kinder. Nicht nur Fragen und Beobachtungen führten zu schönen Projekten. Auch Wünsche und Ideen trieben die Kinder an, eine Bildungserlebnisreise anzutreten, die z.B. zum Bau einer eigenen Wippe im Wald oder zur Herstellung eines Jo-Jos aus einem Tischtennisball führten.

Die Auszeichnungen

Alle Projekte wurden von den Jurorinnen, anhand der fünf Bewertungskriterien, anlehnend an die Antworten zu den Fragen aus dem Reflexionsfragebogen und den Einblicken über Fotos, Videos etc., bewertet:

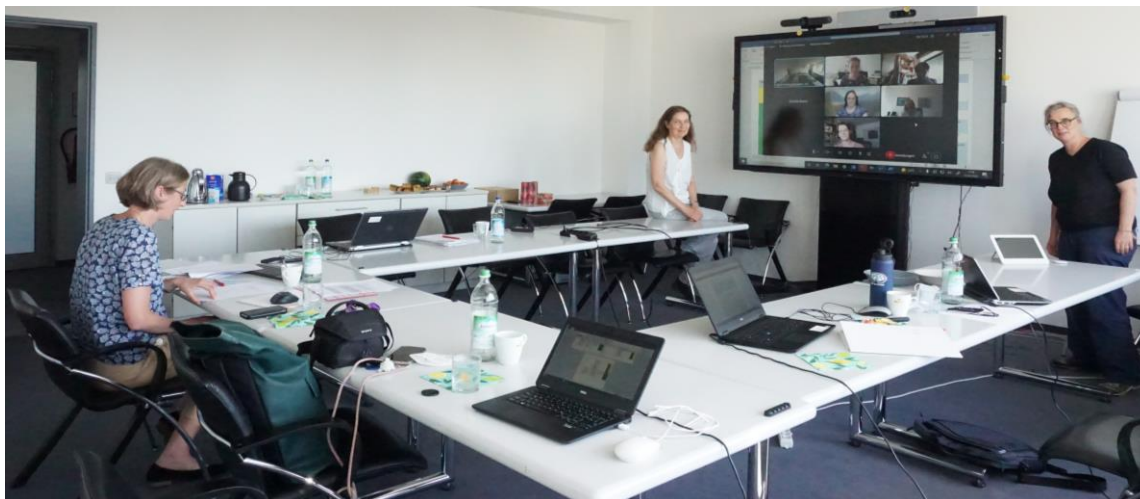
1. Themenfindung
2. Projektdynamik und Verlauf
3. Soziales Miteinander
4. Öffnung (neue Lernorte und Bildungspartner*innen)
5. Bildungsbegleitung, Reflexion

Die Jury entschied sich am Ende des Tages im Konsens für fünf Projekte, die von uns, in diesem Jahr, ausgezeichnet werden:

- **Schülerhort Randersacker:** "Vom Tischtennisball zum Jo-Jo"
- **Fröbel Kinderhaus Schlesierstraße:** "Kleine Welt ganz groß - alles unter der Lupe und unter dem Mikroskop"
- **Kita Wirbelwind:** "Zahlen - überall tauchen sie plötzlich auf!"
- **Evang. Haus für Kinder Aubing:** "Blutregen über München"
- **Wald- und Naturkindergarten Heroldsbach:** "Bau einer Waldwippe"

Herzlichen Glückwunsch an die Teilnehmer*innen der ausgezeichneten Projekte, aber auch an alle anderen Teilnehmer*innen, die in diesem Jahr mit Es funktioniert?! eine Bildungserlebnisreise angetreten haben und viele Bildungsmomente erleben durften.

Die Jurysitzung und Jury 2022



Dr. Irmgard M. Burtscher	Elementarpädagogin, Autorin und Fortbildungsreferentin
Irina Fritz	Museumspädagogin und wissenschaftliche Beraterin, Deutsches Museum
Ruth Krause	Referat III.1 Grundschulen, Verkehrserziehung, Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Louisa Bötties	Referat V4 – Frühkindliche Bildung und Erziehung Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Dr. Eva Born-Rauchenecker	Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Technische Hochschule Rosenheim, Campus Mühldorf am Inn
Katharina Nierhoff	Wissenschaftliche Referentin Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP)
Eva Hammer-Bernhard	wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft der LMU
Sarah Schmoll	Mitarbeiterin in der Abteilung Bildung und Integration, vbw- Die bayerische Wirtschaft bayme vbm- Bayerische Metall- und Elektro-Arbeitgeber